

# TAGBLATT

Ausgabe für die Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung [www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch)



**Generation Putin**

Lena ist Feuer und Flamme für den russischen Präsidenten – andere bekämpfen ihn. 21

**Tabakernte in der Ostschweiz**

Das grösste Tabakfeld der Ostschweiz steht im Thurgau. Die Ernte ist fast beendet. 9

**Goldener Löwe**

Der philippinische Regisseur Lav Diaz bekommt den Hauptpreis des Filmfestivals Venedig. 22

**St. Gallen**  
Eindrücke aus der Museumsnacht 30+31

**St. Gallen**  
6000 Orgelpfeifen werden kontrolliert 33

**Region**  
Pfortneranlagen kommen mässig an 35

**Gossau**  
Flig setzt weiterhin auf Lokalpolitik 37

**Salzkorn**

**Den Durchbruch schaffte die Unterhose für Männer**, wie wir sie heute verstehen, erst etwa 1870. Jünger ist der Begriff «Liebestöter», und wesentlich jünger sind dessen Nachfolger: der Slip, der String, die Boxershorts und was alles mehr unter der Hose getragen wird. Jedem seine Unterhosenform. Als allgemein anerkannt gilt heute: Unterwäsche sollte häufiger als andere Kleider gewechselt werden. Auch das hat sich erst nach und nach durchgesetzt. Noch Mitte des vergangenen Jahrhunderts wurden die Buben in mancher Schule vom Lehrer aufgefordert, mindestens einmal in der Woche die Unterhose zu wechseln. So denn ein Paar zum Wechseln vorhanden war.

Glaubt man den Umfrageergebnissen eines halbseidenen Dating-Portals, ist an der mangelnden Wechsellust mancher Männer schon etwas dran. Angeblich geben viele Frauen zu, dass ihre Männer dreckige, ausgewaschene und alte Unterwäsche tragen. Zwei Drittel der Frauen störten sich daran. Dem Rest scheint das nichts auszumachen. Jeder ihr Fetisch. S.L.

küchen  
bäder  
möbel  
innenausbau  
parkettböden

**hr**  
rechsteiner ag

gossau · rechsteiner.ch · elbau+

## St. Galler Rassismusaffäre provoziert Eclat

**Fall Toeltl** Der oberste Ankläger des Kantons St. Gallen kritisiert in einer Stellungnahme die Arbeit seiner eigenen Behörde.

**Andri Rostetter**  
andri.rostetter@tagblatt.ch

Thomas Hansjakob, der oberste Ankläger des Kantons St. Gallen, hat sich in einem Schreiben verärgert über den Verlauf des Falls Toeltl geäußert. Das Verfahren zu den Rassismusbewerfen gegen den St. Margrether SVP-Politiker Marcel Toeltl habe Schwächen aufgewiesen, hält Hansjakob in einer Stellungnahme an die Adresse der Anklagekammer fest. «Die Staatsanwaltschaft hat einzelne Zitate herausgepickt, ohne sie in den Gesamtzusammenhang anderer Äusserungen von Herrn Toeltl zu stellen.»

Hansjakob macht damit die Staatsanwaltschaft Rheintal indirekt dafür verantwortlich, dass Toeltl von den Rassismusbewerfen freigesprochen wurde. Hansjakob zeigt sich zudem ungehalten über eine Beschwerde Toeltls gegen die Einstellung eines Verfahrens wegen Ehrverletzung. Die St. Galler Staatsanwaltschaft habe «eigentlich Gescheiteres zu tun», als sich um solche Streitereien zu kümmern.

Toeltl hatte sich in einem Blog im Februar 2015 abschätzig über Syrer und Eritreer geäußert. In der Folge eröffnete die Staatsanwaltschaft Rheintal ein Verfahren wegen rassistischer Aussagen. Die Rheintaler Staatsanwaltschaft soll Toeltl gleichzeitig ermuntern haben, gegen seine Kritiker vorzugehen. Der SVP-Politiker hat seither mehrere Verfahren wegen Ehrverletzungsdelikten angestrengt. Zwei seiner Widersacher sind rechtskräftig verurteilt, ein weiteres Verfahren ist hängig. 15

**Neue Hoffnung für Klanghaus**

**Lichtensteig** Für die Petition zur Rettung des Klanghauses Toggenburg sind allein im Toggenburg 4000 Unterschriften zusammengekommen. In den kommenden Tagen soll das Sammelgebiet ausgedehnt werden. Eine Aktion ist in der Stadt St. Gallen geplant. Die Sammlung soll Ende Oktober abgeschlossen werden. Die Petitionäre wollen dem Regierungsrat Anfang 2017 ein überarbeitetes Projekt für das Klanghaus vorlegen. Die betroffenen Departemente und die Regierung sind bis dahin nicht involviert. Ziel sei es, dass die Vorlage im kommenden Jahr nochmals im Kantonsrat behandelt werde. Der Kantonsrat hatte die Pläne für ein Toggenburger Klanghaus im ersten Anlauf im vergangenen März bachab geschickt. (mhu) 17

**Nach dem Hoffnungsschimmer der nächste Tiefschlag**



**Am Boden** Der FC St. Gallen verliert im eigenen Stadion gegen Lugano mit 0:2 und enttäuscht dabei mit einer schwachen, uninspirierten Leistung. Das Team von Joe Zinnbauer zeigt auf einen frühen Rückstand so gut wie keine Reaktion und verpasst es, den 3:0-Sieg gegen Luzern zu bestätigen. 14

Bild: Urs Bucher

**Junge Bürgerliche wollen mitreden**

**Altersvorsorge** Die Zukunft der AHV ist derzeit in aller Munde. Die bürgerlichen Jungparteien beklagen sich aber, sie würden bei dieser Debatte an den Rand gedrängt. «Unsere Generation wird bei der Rentendiskussion ignoriert», sagt der Präsident der Jungen SVP, Benjamin Fischer. Wie die Präsidenten der anderen bürgerlichen Jungparteien fordert Fischer einen Mechanismus zur automatischen Erhöhung des Rentenalters. (red.) 3

**St. Otmar gewinnt das Derby**

**St. Gallen** Den NLA-Handballern von St. Otmar genügte gestern gegen den noch sieg- und punktelosen Kantonsrivalen Fortitudo Gossau eine dürftige Leistung zu einem nicht überzeugenden, aber dennoch souveränen 33:29-Erfolg. Für den Unterschied der individuell besseren Gastgeber war Igor Milovic in der zweiten Halbzeit verantwortlich. Der Serbe erzielte in der Kreuzbleiche sechs seiner sieben Treffer im zweiten Abschnitt. (sda) 13

9 771424 286004 10037

<b>Inhalt</b>	Rätsel	18	Ostevent	20	Wetter	27	Aboservice: 071 272 72 72	E-Mail: aboservice@tagblatt.ch	Redaktion: 071 272 77 11
Fahrzeugmarkt	Traueranzeigen	10	Radio/TV	26	Comic	28	E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch	Inserate: 071 272 77 77	E-Mail: inserate@tagblatt.ch

**Martel Tour des Vins**

- Spanien – Argentinien – Kalifornien
- Degustation am 16. und 17. September
- [www.martel.ch/tdv](http://www.martel.ch/tdv)

**MARTEL AG ST. GALLEN**